

Stundentafel Fachmittelschule Basel-Landschaft

Der Bildungsrat, gestützt auf § 85 Buchstabe b des Bildungsgesetzes vom 6. Juni 2002, beschliesst:

Lernbereiche ¹	Allgemeinbildung			Gesundheit/Naturwissenschaften		Soziale Arbeit		Pädagogik		Gestalten und Kunst		Musik	
	1	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3
SPRACHEN													
Deutsch	4	4	4										
Französisch	3	3	3						BF+				
Englisch	3	3	3										
Selbständige Arbeit				1		1		1		1		1	
MATHEMATIK, INFORMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN													
Mathematik	3	3	3										
Mathematik Naturwissenschaften					BF+								
Informatik (BF in HK)	1			1		1		1		1	1	1	
Biologie	2	1	2										
Biologie-Praktikum (HK)	1	1											
Humanbiologie					2								
Chemie				3	2			1	1.5				
Chemie-Praktikum (HK)				1				1					
Physik				3	2			1	1.5				
Physik-Praktikum (HK)				1				1					
Einführung Laborarbeit					BF+								
Ernährungslehre					BF+		BF+						
GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN													
Geografie	2	2	2										
Geschichte	2	2	2										
Wirtschaft und Recht	2					2	2						
Psychologie/Pädagogik					BF+	2	2		BF+		BF+		BF+
Soziologie							3						
Gesprächsführung							BF+		BF+		BF+		BF+
Interkulturalität					BF+		BF+				BF+		BF+
MUSISCHE FÄCHER													
Bildnerisches Gestalten und Kunst	2	2					BF+		2		2		BF+
Kunstabstraktion	1									2			
Werken (HK)						1		1		2			
Textiles Gestalten							BF+				BF+		BF+
Musik	2					2	BF+	2	2	2	BF+	3	2
Instrumental								*	*			1	1
Chor/ Ensemble												1	1
Gehörbildung (HK)								1	1			1	1
Gestalten am Computer (HK)										2			
Kunstprojekt											3		3
SPORT													
Sport	3	3	3										
Sporttheorie					BF+				BF+				
KANTONALER LERNBEREICH:													
Berufsfeld Plus (BF+)					4		4		2		4		4
Schulspezifisches ²	1	1		1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
Klassenstunde	1-2 Jahreslektionen												
Berufsfeld-Methoden	0-2 Jahreslektionen												
Überfachliche Kompetenzen	2-4 Jahreslektionen												

* Freifach Instrumentalunterricht im Berufsfeld Pädagogik in der 2. und 3. Klassen 1 Lektion

¹ Nebst den Lernbereichen finden spezielle Unterrichtsformen statt (Berufstage [3Tage], Klassenlager [2-3 Wochen] und ein Kurzpraktikum [3 Wochen])

² Wird nach schulinternen Konzept umgesetzt und im Schulprogramm definiert

ERLÄUTERUNGEN ZUR STUDENTAFEL FACHMITTELSCHULE

0. ALLGEMEINES

Gemäss Vorgaben der EDK hat die FMS eine dreifache Ausrichtung:

1. Breite Allgemeinbildung
2. Berufsfeldbezogene Vertiefung
3. Förderung der Persönlichkeitsbildung

Die Studentafel orientiert sich im Aufbau am Reglement und den Lernbereichen der EDK. Zusätzlich zu den Bereichen Allgemeinbildung und Berufsfeldunterricht sind im kantonalen Lernbereich spezifische Unterrichtsgefässe aufgeführt, die sich an den Merkmalen der Ausbildung an Fachmittelschulen gemäss EDK einerseits, andererseits an den Bildungszielen des kantonalen Lehrplans Basel-Landschaft orientieren. Zudem baut die Studentafel an der Vorbildung des Lehrplans Volksschule Basel-Landschaft auf.

Die Studentafel ist nach Berufsfeldern aufgebaut. In der 1. Klasse ist die Studentafel für alle Berufsfelder identisch und ab der 2. Klasse findet zusätzlich zur Allgemeinbildung auch berufsfeldspezifischer Unterricht statt. Gemäss EDK-Reglement muss dieser mindestens 20% des gesamten Curriculums betragen.

1. JAHRESSTUDENTAFEL

Die Studentafel ist eine Jahresstudentafel, welche die durchschnittliche wöchentliche Unterrichtszeit pro Fach abbildet. Sie kann an den Schulen als Jahres-, Semester- oder Wochenstudentafel umgesetzt werden.

2. ERGÄNZENDE ANGEBOTE

Die Schule bestimmt im Schulprogramm den Umfang, die Form und die Inhalte der ergänzenden Angebote der Schule (Freifächer). Für Schulveranstaltungen werden eine bis drei Wochen pro Schuljahr eingesetzt. Dazu gehören z.B. Sporttage, Schulreisen, Exkursionen, Kulturveranstaltungen, Klassenlager, Projektwochen, Studienreisen und Sportwochen gemäss kantonalem Lehrplan oder gemäss Schulprogramm.

3. EINZELNE LERNBEREICHE

Im Folgenden werden Erläuterungen zu den geplanten Veränderungen in den einzelnen Fächern dargelegt.

3.1 SPRACHEN

DEUTSCH

Zusätzlich zum regulären Deutschunterricht wird in der Vorbereitung und Begleitung der «Selbständigen Arbeit» (Berufsfeld-Methoden und Betreuung der «Selbständigen Arbeit») in Kleingruppen oder in der individuellen Betreuung ein Fokus auf das Schreiben und Präsentieren von Facharbeiten gelegt.

SELBSTÄNDIGE ARBEIT

Die «Selbständige Arbeit» wird v.a. in der 2. Klasse vorbereitet und geschrieben. Sie wird individuell von einer Lehrperson begleitet und von 2 Lehrpersonen beurteilt.

3.2. MATHEMATIK, INFORMATIK & NATURWISSENSCHAFTEN

INFORMATIK

Informatik ersetzt das Fach Computeranwendungen. Es wird neu in der 1. Klasse als allgemeinbildendes Fach und in der 2. Klasse als Berufsfeldfach unterrichtet.

CHEMIE UND PHYSIK

Chemie und Physik werden ausschliesslich im Berufsfeldunterricht der Berufsfelder «Gesundheit/Naturwissenschaften» und «Pädagogik» unterrichtet.

3.3 GEISTES- & SOZIALWISSENSCHAFTEN

PSYCHOLOGIE/PÄDAGOGIK

Psychologie/Pädagogik wird im Berufsfeld «Soziale Arbeit» in der 2. und 3. Klasse unterrichtet. Für alle anderen Berufsfelder ist das Fach im Wahlbereich «Berufsfeld Plus» in der 3. Klasse wählbar.

Das Lernfeld Pädagogik/Psychologie soll zusätzlich im kantonalen Lernbereich «Überfachliche Kompetenzen» mit abgebildet werden. Dieses Unterrichtsgefäss ist nach schulhausinternem Konzept insbesondere auch in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen in Pädagogik/Psychologie auszugestalten. Es fasst die bisher einzeln benannten Konzepte der Portfolioarbeit, des MZU, der Projektarbeit und Elemente der Klassenstunde zusammen. Der Fokus liegt dabei unter anderem auf Themen wie Lerntechnik, Reflexionsfähigkeit usw. (vgl. Schulspezifisches).

3.4 MUSISCHE FÄCHER

BILDNERISCHES GESTALTEN

Bildnerisches Gestalten wird in allen Berufsfeldfächern in der 1. und 2. Klasse als Grundlagenfach unterrichtet. In der 3. Klasse wird es in den Berufsfeldern «Pädagogik» und «Gestaltung und Kunst» zum berufsfeldspezifischen Fach. In den Berufsfeldern «Soziale Arbeit» und «Musik» kann das Fach Bildnerisches Gestalten als Kurs im «Berufsfeld Plus» gewählt werden.

MUSIK

Musik ist in der 1. Klasse Grundlagenfach für alle Berufsfelder. Mit Ausnahme des Berufsfeldes «Gesundheit/Naturwissenschaften» zählt Musik in der 2. Klasse zum berufsfeldspezifischen Unterricht. Im Berufsfeld «Pädagogik» und «Musik» ist Musik auch in der 3. Klasse obligatorisch.

Im Berufsfeld «Pädagogik» wird das Fach Gehörbildung in Halbklassen in der 2. und 3. Klasse unterrichtet.

In den Berufsfeldern «Soziale Arbeit» und «Gestaltung und Kunst» kann Musik im «Berufsfeld Plus» dazu gewählt werden.

INSTRUMENTALUNTERRICHT

Im Berufsfeld «Pädagogik» wird durchgehend Instrumentalunterricht als Freifach angeboten. In der 2. und 3. Klasse wird neu 1 Lektion unterrichtet.

In den übrigen Berufsfeldern ist Instrumentalunterricht als Freifach 2/3 Lektionen vorgesehen.

3.5 KANTONALER LERNBEREICH

BERUFSFELD PLUS

In der 3. Klasse werden im kantonalen Bereich, ausser im Berufsfeld «Pädagogik», 4 Lektionen «Berufsfeld Plus» unterrichtet: 2 Kurse à 2 Lektionen müssen gewählt werden (im Berufsfeld «Pädagogik» 1 Kurs à 2 Lektionen).

Die Inhalte dieser Kurse sind berufsfeldergänzend konzipiert, d.h. einzelne Kurse können aus mehreren Berufsfeldern gewählt werden, einzelne sind nur aus bestimmten Berufsfeldern wählbar.

SCHULSPEZIFISCHES

Die Lektionen für die Klassenstunde, die Berufsfeldmethoden und die Überfachlichen Kompetenzen werden nach einem schulhausinternen Konzept über die 1. bis 3. Klasse verteilt.

Die Schule legt im Schulprogramm das Konzept für dieses Unterrichtsgefäss verbindlich fest (vgl. Psychologie/Pädagogik).

Berufsfeldmethoden

Aufbauend auf die Projektarbeit in der Sekundarstufe 1 und die Reflexionsberichte in der 1. Klasse der FMS wird berufsfeldspezifisch die «Selbständige Arbeit» vorbereitet. Der Fokus liegt einerseits auf der Hinführung auf das Schreiben und Präsentieren einer Facharbeit, andererseits auf den berufsfeldspezifischen Inhalten und Methoden.

Überfachliche Kompetenzen

Der Fokus auf die überfachlichen Kompetenzen ist ein zentrales Merkmal der Ausbildung an Fachmittelschulen. Die angestrebten überfachlichen Kompetenzen, insbesondere Selbständigkeit, reflexive Kompetenzen, Sozial- und Sprachkompetenz, Arbeits- und Lernfähigkeiten, Kompetenz im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien und praktische Fähigkeiten werden einerseits in einzelnen Unterrichtsfächern, andererseits in speziellen Unterrichtsgefässen entweder allgemeinbildend oder berufsfeldbezogen vermittelt.